

Magellan 2017 Schweiz – Ecuador

Diesjährige Partneruniversität des Magellan-Projekts des Vereins Ressort International war die Universidad de las Américas (UDLA) in Quito, die 2800 M.ü.M gelegene Hauptstadt Ecuadors.

Im ersten Schweiz-Teil wurden den ecuadorianischen Gästen während elf Tagen viele Facetten des Landes gezeigt. Das Programm setzte sich aus mehreren Unternehmensbesuchen und Workshops sowie kulturellen, sozialen und touristischen Aktivitäten zusammen. Darunter fielen unter anderem Besuche bei *Google*, *Bâloise* und *Blaser Swissslube* sowie ein Workshop mit Frau Prof. Yvette Sánchez über kulturelle



Friktionen. Zu den touristischen Highlights gehörten der Aufenthalt im Wintersportparadies Davos und der Abstecher an den Comer See.

Im April 2017 durften die 20 Studierenden der HSG die kleine Republik am Äquator bereisen. Nach der Ankunft in Quito und dem Besuch der unter UNESCO-Weltkulturerbe stehenden Altstadt erkundeten die Studierenden am dritten Tag die bezaubernde Quilotoa-Lagune. Am vierten Tag konnten sie einen Eindruck des drittgrössten Rosenexporteurs Ecuadors, *Rosadex*, gewinnen und nebenbei die unternehmenseigene Hacienda *Compañía de Jesús* kennenlernen. Nachmittags standen eine Tour durch die UDLA inklusive Salsakurs, ein Vortrag des deutschen Professors Sascha Quint über die politische und wirtschaftliche Lage Ecuadors sowie der Besuch eines traditionellen Obst- und Gemüsemarktes auf dem Programm.

Der fünfte Tag führte die Studierenden zum renommierten Schokoladenproduzenten *Pacari* und zur *Mitad del Mundo* (Äquator), wo die Studierenden neben vielen spannenden Experimenten auch über die indigenen Kulturen des Landes informiert wurden. Am Abend überraschte eine *Chiva* alle Anwesenden, einer Art offenem Bus, der sie durch die Altstadt Quitos chauffierte.

Am sechsten Tag wurde der bekannte Indianermarkt in Otavalo besucht und am Tag danach wurde der 5897 Meter hohe Vulkan Cotopaxi, wenn auch nicht bis zur Spitze, bestiegen.

Der siebte und achte Tag führte die Studierende nach Baños, auch bekannt als „das Tor zum Amazonas“, wo einige Naturschönheiten besichtigt und Extremsportaktivitäten wie Rafting, Bungee Jumping oder Canopee ausprobiert werden konnten.

Am letzten Tag wurden die Schweizer Teilnehmer mit einem Brunch verabschiedet und das Magellan-Projekt 2017 mit einer feierlichen Abschlussrede für beendet erklärt. Während der insgesamt 20 Tage in der Schweiz und in Ecuador, eigneten sich die Teilnehmenden eine Vielzahl an kulturellen, sozialen, wirtschaftlichen, politischen und ökologischen Kenntnissen an und schlossen Freundschaften fürs Leben. Die Vorfreude auf die nächste Magellan Tour 2018 ist geweckt.